



Germanen aktiv - sommers wie winters

31. 3. 2010

# RCGD *Informationen*

Nr. 265

# **RUDERCLUB GERMANIA DÜSSELDORF 1904 e.V.**

## **CLUBHAUS**

Am Sandacker 43, 40221 Düsseldorf-Hamm  
Postanschrift: Postfach 250107, 40093 Düsseldorf  
Tel. 0211-305839  
e-mail: info@rcgermania.de • www.rcgermania.de

## **KONTEN**

Postbank AG 164297-436 (BLZ 360 100 43)  
Stadtsparkasse 10158046 (BLZ 300 501 10)

## **ÖKONOMIE**

Rieger Catering

## **HAUSMEISTER**

Karsten Siems, Tel. 0211-392955

## **Ehrenvorsitzender**

Albrecht C. Müller, Tel.+Fax: 02132-4059

## **Clubvertretung**

### **1. VORSITZENDER**

Gunnar Hegger  
Grunerstrasse 31, 40239 Düsseldorf  
Tel. 0211-9346169, Fax: 9345609

### **1. STV. VORS. GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Kurt Nellessen  
Tel. 0211-331699

### **2. STV. VORS.**

Gerd Hebenstreit  
Tel. 0211-4921776

### **3. STV. VORS.**

Sven Winkhardt  
Tel. 0160-555 9243

## **SCHATZMEISTER**

Jörg Kreuels  
Tel. 0211-305560

## **TRAININGSLEITER**

Christian Huchthausen  
Tel. 0177-410 3125

## **RUDERWART**

Stephan Mölle  
Handy: 0176-3569 5577

## **HAUSWART**

Gerd Hebenstreit (kommissarisch)

## **JUGENDWARTIN**

Christina Sternberg  
Tel. 0211-251266  
Handy: 0177-3284608

## **DAMENWARTIN**

- vakant -

## **ÄLTESTENRAT**

Sprecher  
Albrecht C. Müller  
Am roten Kreuz 11, 40667 Meerbusch  
Tel: 02132-4059

## **Weitere Mitglieder**

Almut Finger, Christa Lange, Ralph Beeckmann,  
Dr. Herbert von Holtum

## **MITARBEITER DER CLUBVERTRETUNG RESSORTLEITER BOOTE & FAHRZEUGE**

René Otto, Tel. 0211-308414

## **BOOTSWART**

Axel Peterkes, Tel. 0211-307127

## **WANDERRUDERWART**

Jörg Bramer, Tel. 0211-5590583 p, 4300306 d

## **RESSORTLEITERIN AUSBILDUNG**

Ursula Fischer, Tel. 0211-3032826 p, 8994214 d

## **RESSORTLEITER STUDENTENRUDERN**

Luis Buslay, Tel. 0177-9198482

## **TRAINER**

Christian Huchthausen, Tel. 0177-410 3125  
Luis Buslay, Tel. 0177-9198482  
Charlotte Nellessen, Tel. 0174-8195 115  
Julius Wimmer, Tel. 0160-1174 866

## **RESSORTLEITER ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**

Robby Gerhardt  
Tel. 0211 - 298480, Handy: 0162 - 4626308

## **RESSORTLEITER ÖKONOMIE**

Udo Fischer, Tel: 02131-80497

## **ALDE BÜDELS**

Detlef Schlüter, Tel. 0211-674401

## **PROTEKTOR SRR GYMN. GERRESHEIM**

Wilfried Hesmert, Tel. 02053-4567, Fax 3487

## **ARCHIV**

Astrid Hegger, Tel. 0211-9346169

## **RCGD Informationen**

Ralph Beeckmann, Espenstr. 9a, 41470 Neuss, Tel. 02137-5747, Fax: 70411, rbeeckmann@t-online.de  
Erscheinungsdatum: Ende Februar, Mai, August und November. Redaktionsschluß: jeweils 14 Tage vor Erscheinen

## *Liebe Germanen,*

das Jahr 2010 steht in einem ganz besonderen Zeichen. Am 4. September 1960 gewann der RCGD-Vierer mit Steuermann von Trainer Dr. Theo „Döres“ Cohnen mit den Mitgliedern Gerd Cintl, Horst Effertz, Klaus Riekemann, Jürgen Litz und Steuermann Michael Obst die Olympische Goldmedaille in Rom.

Im Auszug der Original Radio-Reportage heißt es:

*„Hier ist der Lago Albano, Schauplatz der olympischen Ruderwettbewerbe 1960, 26 km von Rom entfernt. So viele Menschen wie an diesem 3. September 1960 hat der „Lago Olimpico, wie die Italiener den Albaner See nennen noch niemals gesehen. Die Tribünen sind überfüllt und an den Berghängen drängen sich dichte Menschen- trauben, die sich keine Phase der Olympischen Endkämpfe der Ruderer entgehen lassen wollen.“*

*Noch 5,6 Schläge, dann ist die Ziellinie erreicht. Jawohl – Deutschland hat mit einer Dreiviertel-Bootslänge Führung die erste Goldmedaille in den olympischen Ruder- wettkämpfen errungen! Gold für Deutschland! Gold für das Boot der Germania Düsseldorf!*

*Vor mir sitzt der Trainer der Germanen, Dr. Theo Cohnen. Dr. Cohnen herzlichen Glückwunsch für Sie und ihre Männer! Kann man sagen, dass das Rennen so gelaufen ist wie sie es erwartet haben?“ „Genauso, wie ich es erwartet habe – in den kühnsten Träumen!“*

Natürlich wollen auch wir die Erfüllung dieses kühnen Traumes und herausragenden Meilenstein der Clubgeschichte feiern. Aufgrund der aktuellen Baumaßnahme ist es aber leider noch nicht möglich, einen geeigneten Termin festzuhalten. Voraussichtlich unter dem Motto „Rom - Olympia heute und morgen“ werden wir aber ein gemeinsames generationsübergreifendes Fest mit unseren Altinternationalen und aktuellen Trainingsrudderern feiern, dies steht fest!

Bitte habt Verständnis, dass wir zur Terminierung noch etwas Zeit benötigen um auch die Nutzung des Clubhauses als zentralen Ort dieser Geschichte sicherzustellen. Der Mannschaft von Rom aber wollen wir zu ihrem Jubiläum bereits heute recht herzlich gratulieren. Herzlichen Glückwunsch!

Im Namen des Ruderclub Germania Düsseldorf,  
Euer

*Gunnar Hegger*

## *Nikolausregatta ... nur Fliegen ist schöner*

Ein Wintermorgen an der Ruhr, Feuchtigkeit liegt in der Luft, auf der Wiese geschäftiges Treiben, laut lachend und schwatzend schraubt eine junge Frau einen Ausleger an einen Vierer, eine Weihnachtsmann-Mütze eilt vorbei, dicht gefolgt von einem Elchgeweih.

Kaffeeduft lockt uns zum Haus, doch zunächst müssen wir uns um unsere An- bzw. Ummeldung kümmern und mit der Entrichtung der Startgebühr unsere Startnummer in Empfang nehmen. In der Melde-Warteschlange stehen zwei junge Kerle hinter mir, sie erhaschen einen Blick auf mein Ummelde-Formular. „Uff, nur gut, dass wir nicht in der offenen Achterklasse starten“ raunt der eine dem anderen entgegen. Ich schaue kurz über meine Schulter, grinse, kann dann aber doch nicht den Kommentar zurückhalten: „Du hast wohl nur die ersten vier Namen auf dem Meldebogen gelesen“! Was hat dieses Wortgeplänkel zu bedeuten? Also, jetzt mal genauer, wir schreiben den 6. Dezember 2009 und befinden uns in Essen-Kettwig auf der alljährlichen Nikolaus-Regatta.

Nach den Erfahrungen des letzten Jahres möchten wir auch diesmal wieder im Achter an den Start gehen und vom letzten Jahr, ja, da haben wir, wie man so sagt, mannschaftstechnisch noch etwas „gut“! Felix Otto wollte in 2008 mit uns im Achter starten, musste aber kurzfristig seine Teilnahme absagen, doch in diesem Jahr wird er mit uns im Boot sitzen. Und damit wir noch ein bisschen flotter unterwegs sein werden, hat er gleich noch drei andere Trainingskumpels, Moritz Otto, Heiner Schwarz und Dennis Hartung zu dem Abenteuer „mittelalter Breitensport trifft jungen Rennsport“ begeistert – na gut, ich will nicht über-

treiben, sagen wir lieber, überredet. Zugegeben, es hat uns „Alten“, sprich Hansherbert, René, Nico und mir, im Vorfeld schon die ein oder andere schlaflose Stunde bereitet, mit Szenarien vor Augen, wie es sich beispielsweise anfühlen könnte, wenn man bei voller Fahrt einen Krebs fängt, der Riemen in die Magengegend saust, man darüber hinaus aus dem Achter gehebelt wird, um dann nach kleiner Flugeinlage in der winterkalten Ruhr zu landen...! Unserer Phantasie waren hierbei kaum Grenzen gesetzt. Kurzum, mit einigem Respekt und voller Konzentration haben wir an diesem Nikolausmorgen unseren Achter bestiegen.

Nur eine kurze Strecke bis zum Wehr steht für das Einrudern zur Verfügung. Danach geht es gleich an den Start. Achter haben Vorrang. Keine Zeit mehr um der Phantasie freien Lauf zu lassen und das ist auch gut so! Schon ertönt der Ruf des Starters, unser Achter bewegt sich der Startlinie entgegen, langsam wird Fahrt aufgenommen und dann das Startsignal – jetzt geht es ab, volle Konzentration auf den Rhythmus und immer im Kopf „Hebeln – bloß Hebeln, sonst passiert was nicht passieren darf und du machst die „fliegende Nikolausente“. Nach mehreren hundert Metern kommt das Gefühl auf, dass es doch ganz gut läuft – zumindest stören wir nicht – leider kommt der Achter der Universität Bonn immer näher. Die Wende naht, eine besondere Herausforderung für unseren Steuermann Axel, leider liegt ein Anfänger-Vierer mitten im Weg, wir verlieren Zeit, Mist, nach der Wende muss erstmal richtig reingekloppt werden, damit der Achter wieder volle Fahrt aufnehmen kann. Ha, der Uni Bonn geht es nicht besser, der Vierer liegt noch immer im Weg und auch sie verlieren wertvolle Sekunden.

So jagen wir die 2.000 Meter zurück zum Ziel, die Bonner fest im Blick, die jetzt nicht mehr weiter aufschließen. Nach 15.56,3 Minuten gehen wir über die Ziellinie, haben die 4.000 Meter als viertschnellstes Boot der gesamten Regatta – immerhin 140 Boote sind gestartet – bewältigt, haben keine Medaille gewonnen, aber



wir haben mal wieder ein weiteres, unvergessliches Erlebnis auf unserem „Ruderkonto“ verbuchen dürfen. Ich denke, auch unseren jungen Mitstreitern wird diese Regatta, so hoffe ich jedenfalls, in positiver Erinnerung bleiben und vielleicht gibt es ja ein nächstes Mal...?!

In diesem Sinne: „Rudern macht Spaß“, „... und manchmal ist nur Fliegen schöner“!

Gaby Köster



*Ja, wo bleiben sie denn...*

## *Leonie Pieper rudert mit neuer Bestzeit zur Silbermedaille auf der Ergometer-Europameisterschaft in Essen*

Die siebte „European Indoor Rowing Championship“ in Essen beeindruckte im Kulturhauptstadtjahr mit 19 vertretenen Nationen und einem rekordverdächtigen Teilnehmerfeld von 1958 Athleten. Die junge Ruderin Leonie Pieper indes ließ sich von diesen Zahlen nicht beeindrucken. Sie beeindruckte selbst. In ihrer neuen persönlichen Bestzeit von 7:34,8 Minuten über die virtuellen 2000 Meter, bereitete sie ihren Vereinskameradinnen

Rudern“ auf dem Wasser, können die Trainer ihre Schützlinge bei Ergometerwettkämpfen aus nächster Nähe anfeuern und somit über die kompletten 2000 Meter begleiten.

Darüber hinaus wurden die 15 bis 16-jährigen B-Junioren für ihr hartes Training über den Winter belohnt: 5 Starts, 5 Finalteilnahmen lautete ihre Bilanz beim 15. „Indoor Cup des Nordrhein-Westfälischen Ruderverbandes, welcher in die „Euro Open integriert war. Caroline Meyer erreichte bei den Leichtgewichts Juniorinnen B schon in ihrem ersten Jahr den fünften Platz. In der gleichen Gewichtsklasse belegten bei den Junioren Lukas Böhmer sowie Cornelius Nellessen den sechsten und neunten Platz. Die Schwergewichte Lukas Tkaczick und Kristian Hachenberg wurden Achter und Zehnter.

In der Königsklasse der schweren Männer konnte sich Lukas Müller in einem Feld voller Weltklasse Athleten gut behaupten. Er belegte einen hervorragenden vierzehnten Platz. Zudem konnte er mit 5:56,9 deutlich unter der magischen Sechs-Minuten-Marke bleiben. Leonie Pless kam bei den Leichtgewichts Frauen auf dem elften Platz ins Ziel.



und -kameraden vom Ruderclub Germania Düsseldorf allen Grund zur Freude und vor allem zum Stolz. Denn die 17-jährige Germanin kann sich nun Vize-Europameisterin im Indoor-Rudern, in der Klasse der Leichtgewichts Juniorinnen A nennen. Auch Trainer Christian Huchthausen war die Begeisterung über den Erfolg seiner Sportlerin anzusehen. Obwohl ihn das Rennen auch sichtlich Kraft gekostet hatte. Denn anders als beim „richtigen

und -kameraden vom Ruderclub Germania Düsseldorf allen Grund zur Freude und vor allem zum Stolz. Denn die 17-jährige Germanin kann sich nun Vize-Europameisterin im Indoor-Rudern, in der Klasse der Leichtgewichts Juniorinnen A nennen. Auch Trainer Christian Huchthausen war die Begeisterung über den Erfolg seiner Sportlerin anzusehen. Obwohl ihn das Rennen auch sichtlich Kraft gekostet hatte. Denn anders als beim „richtigen

R. Gerhardt

## Die fünfte Jahreszeit

Germania im Baustellenfieber - und nicht nur das Clubgelände liegt brach, auch unser Clubleben ist in großen Bereichen stillgelegt. Sicher, an den Wochenenden treffen sich die Winterruderer und genießen auch bei frostigen Temperaturen erholsame Ausfahrten auf dem Rhein. Montags beim Hallensport oder an anderen Tagen bei Athletica bekommt man eine schwache Ahnung davon, dass der Club doch noch „lebt“, aber es stimmt schon etwas traurig, dass unter anderem der Neujahrsempfang vertagt wurde und so ein fester Bestandteil des Winter-Clublebens in diesem Jahr verloren ist.

...und wäre da nicht die „5. Jahreszeit“, die für den echten Düsseldorfer ein absolutes Muss darstellt, von welcher besonderen Aktivität könnte ich euch dann aus den ersten Monaten des Jahres 2010 erzählen? Trotz Schneegestöber und Minusgraden haben sich an Rosenmontag zahlreiche Germanen, zum Teil bis zur Unkenntlichkeit dekoriert, mit fröhlichem Helau auf den Lippen, zum alljährlichen Karnevalsumzug nahe der Düsseldorfer Altstadt auf den Weg gemacht.

Klar, dass da der „Otto-Wagen“, bestückt mit ‚lecker Altbier‘, lauter Karnevalsmusik und dem ein oder anderen Häppchen, als Treffpunkt und Anlaufstelle für alle Germaniajacks im Mittelpunkt stand.

Hier wurde gesungen, geschunkelt, getanzt und natürlich wurden auch Kamelle gesammelt. Ob groß oder klein, ob jung oder alt, der Spaß am gemeinsamen Karnevalsfest stand allen ins Gesicht gemalt. Zwischen ‚Prost‘ und ‚Helau‘ wurden Neuigkeiten ausgetauscht und erstaunt wurde immer mal wieder festgestellt: ‚Hab ich Dich selten gesehen, in der letzten Zeit!‘ Schön, dass wir Germanen ‚jock‘ genug sind und mit der „5. Jahreszeit“ unseren Winter für den Moment vertreiben konnten.

Ja, unser Clubleben gleicht zurzeit sehr stark dem Clubgelände und so bleibt die vage Hoffnung, dass mit Frühlingsbeginn nicht nur die Blümchen auf der Wiese zaghaft zu spritzen beginnen...!

Gaby Köster



# Etwas Statistik zum Bootspark

Die Germanen haben im abgelaufenen Jahr 2009 insgesamt 130.696 KM errudert. Mit ein wenig statistischem Rückblick werden im Folgenden die favorisierten Boote und Ziele dargestellt

## Art der Fahrten

Die Gesamtkilometer lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Tages -und Ausbildungsfahrten  
48.335 KM bei 3.037 Ausfahrten  
(Ø 16 KM)
- Training und Regatten 40.661 KM bei  
2.582 Ausfahrten (Ø 16 KM)
- Wanderfahrten 37.811KM bei 1.343  
Ausfahrten (Ø 28 KM)
- Kilometernachträge 3.889 KM

## Meistgenutzte Boote

Die Statistik beschränkt sich auf die Boote des Wanderruderbetriebs. In dieser Kategorie ist die Rheingold der meistgenutzte Vierer, bei den Dreiern führt die in 2009 angeschaffene Lahn die Liste an, während die Hase die meisten Ausfahrten im Zweier erlebte. In die Top 20 des Wanderuderbetriebs haben es folgende Boote geschafft:

Nr.	Boot	Baujahr	Art	KM	Fahrten
1	Rheingold	2002	E4x+	2.051	86
2	Sturmvogel	2008	E4x+	1.693	62
3	Rhein	2007	E5x-/4x+	1.531	80
4	Lahn	2009	E3x-/2x+	1.107	62
5	Wendehals	1988	Cx4-	1.095	64
6	Heinz Weske	1992	E4x+	816	47
7	Bätes	1998	3x-/2x+	759	43
8	Hase	2003	C2x-	635	52
9	Rot-Weiss	1963	B3x-	583	30
10	Alde Büdel	1989	E4x+	561	29
11	Kormoran	1996	C4x-	518	30
12	Kurt Schwelm sen.	1978	Barke	504	16
13	Holzworm	1998	C2x-	485	35
14	Offi	1979	C2x-	393	26
15	Astoria	1905	2x-/1x	346	15
16	Spirit of Düsseldorf	1999	C8x	272	9
17	Wochenend	1920	2x+	264	9
18	Rudolf Pentzlin	1993	C4x+	222	8
19	Seeschwalbe	1996	4x+	204	18
20	Germania	1985	C4x+	194	8



Damit erweisen unsere in den vergangenen Jahren neu angeschafften Boote auch die grösste Beliebtheit bei den Mitgliedern. Mit den neuen Booten Elbe (E5x-/4x+) als Schwesterschiff des Rheins und ab Ostern einem neuem Vierer ohne

bzw. Dreier mit setzen wir die Strategie der flexibel umrüstbaren Boote von Fuss –auf Handgesteuert fort. Damit stehen auch in 2010 wiederum ein starker und flexibler Bootspark den Mitgliedern zur Verfügung.

<b>Fremdgewässer</b>	<b>Km</b>	<b>Hausstrecke</b>	<b>Km</b>
Lahn	3.952	Hafen	36.376
Edersee	3.400	Uedesheim	17.436
Riesa-Magdeburg	2.160	Leverkusen-Düsseldorf	5.995
Berlin	1.923	Brücker Bach	4.818
Wien	1.698	Weißes Schiff	3.511
Kassel - Bodenwerder	1.628	Duisburg-Homberg	1.505
Prag - Riesa	1.496	KM 732	396
Frankreich	1.454	Segelhafen	240
Mainz, Ratzeburg, Posen	1.400	KM 730	160
Wesel	1.324	Fleher Brücke	99

Stephan Mölle



**I EDIÇÃO - 6, 7 E 8 de Agosto 2010**

Volker Nüttgen aus Madrid informiert uns über eine Wanderfahrt mit internationalen Teilnehmern in Portugal. Die Fahrt ist geeignet für 40 bis 80 Teilnehmer. Es wird gerudert im Doppelvierer Rennboot, Gig-Doppelvierer mit Stm., und Seegig-Vierer und Achter mit Stm. Die Fahrt beginnt und endet nahe der spanischen Grenze und geht über etwa 75 km, hauptsächlich Staueisen, mit Kulturprogramm.

Die Kosten für Ruderer betragen 320 Euro, für Begleitpersonen 220 Euro, es ist aber alles, also Verpflegung, Hotelunterkunft, Transport, Boote, und Besichtigungen, eingeschlossen. Die Teil-

nehmen müssen nur nach Portugal kommen und Rudersachen mitbringen.

Dieses Jahr ist die beste Lösung, nach Madrid zu kommen und von hier aus im PKW nach Portugal zu fahren. Normalerweise wird über Oporto oder Lissabon angereist, weil es zur Küstenstadt Figueira da Foz geht. Aber dieses Jahr ist der Fluss Zêzere angesagt, der liegt weiter im Landesinneren. Ich kenne ihn gut und habe auf ihm schon viele Kilometer gerudert.

Bei Interesse empfiehlt sich direkte Kontaktaufnahme mit Volker Nüttgen per e-mail unter [nuettgen@solaris7.net](mailto:nuettgen@solaris7.net)

## *Frauen-Head of the River 2010 - Gelungener Auftakt*

Das Ruderbundesliga Damenteam des Ruderclub Germania Düsseldorf bleibt auch außerhalb der Hauptsaison aktiv. Auch wenn es ab Mai wieder auf die 350m Sprintstrecke geht, konnten sich die Frauen auf der berühmten Strecke des Women's Head of the River Rennens auf der Themse in London beweisen. Trotz der harten, international Konkurrenz gelang den Düsseldorferinnen die angestrebte Platzierung unter den Top 100, womit sie über 200 Boote hinter sich ließen.

Die langen Wintermonate wurden genutzt, um sich auf die ungewohnte Streckenlänge von knapp 7km vorzubereiten. Schon in 2009 hatte eine Delegation von Düsseldorferinnen in einer Renngemeinschaft mit Neuss und Hamm an diesem Rennen teilgenommen. Durch das gute Ergebnis im letzten Jahr bis in die Haarspitzen motiviert, stellte das Team dieses Jahr einen stadinternen Achter auf, was allerdings den Verlust der hart erkämpften guten Startnummer bedeutete.

Von Platz 204 gestartet konnten die

Ruderinnen sich im Laufe des Rennens immer weiter steigern. Angefeuert durch die extra mitangereisten Schlachtenbummler errangen die Düsseldorfer als drittschnellstes deutsches Boot Platz 93 im Gesamtklassement. Damit ist für das nächste Rennen auf jeden Fall eine bessere Startplatzierung gesichert.

"Das war ein gelungener Auftakt für die Bundesligasaison 2010", sagte Kathrin Schmack. Die ehemalige Weltmeisterschaftsmedallengewinnerin verstärkt seit dieser Saison das Team der Germania. Die nächsten Monate werden zur intensiven Vorbereitung für die sechs Regatten der Kurzstreckensaison genutzt, die Mitte Mai mit einem Auftaktrennen in Frankfurt beginnen wird.

Kathrin Sommer

Gruppenbild (von links nach rechts): Yvonne Orfgen, Kathrin Sommer, Christina Kockel, Sarah Breucker, Annette Bürger, Kathrin Kockel, Kathrin Schmack, Isabelle Buchholz



## Erster Test auf dem Wasser

Auf der Ruder-Langstreckenregatta der NRW-Junioren in Dortmund blieb der Ruderclub Germania Düsseldorf weit hinter den Erwartungen zurück. Dennoch zeigen sich die Trainer optimistisch.



Im A-Zweier (17/18 Jahre) haben Jan Ladleif und sein neuer Partner Aaron Linden (Neusser RV) mit Platz sechs den Anschluss noch nicht gefunden. Ladleif, der im vorigen Jahr im NRW-Achter saß, hatte mit seinem neuen Partner zudem Pech. Der Ausleger, in dem das Ruder liegt, löste sich auf der Strecke. Die direkte Kraftübertragung vom Ruderer auf das Boot war stark beeinflusst.

Die Chancen auf das NRW-Team haben sich die beiden dennoch erhalten. Auch auf Kristian Hachenberg und Lukas Tkaczick liegen große Hoffnungen. Der neu zusammengesetzte B-Zweier (15/16 Jahre) startete mit dem vierten Platz in die Wassersaison. „Sie haben gute Voraussetzungen und sind physisch stärker als die anderen“, machte Buslay deutlich. Ein erfreuliches Ergebnis lieferte B-Leichtgewicht Cornelius Nellessen. Mit Platz sechs im Einer lag er nur 14 Sekunden hinter dem Zweiten. Seine Verfolger hielt er deutlich auf Distanz. „Es war alles

eng bei eng im vorderen Feld“, freute sich Trainer Luis Buslay. Sein Schützling lieferte auf den sechs Kilometern eine sehr gute Leistung ab. Vereinskamerad Lukas Böhmer musste krankheitsbedingt abmelden. Im A-Einer der Leichtgewichte wurde Andreas Brehm Sechster. Nach einem Jahr USA-Aufenthalt startete er erst kürzlich wieder mit dem Training.

Bei den Juniorinnen des RC Germania Düsseldorf folgte eine Abmeldung nach der nächsten. Leonie Pieper (Leichtgewichts-A-Einer), Julia Brecklinghaus und Charlotte Wimmer (A-Zweier) sowie Caroline Meyer (Leichtgewichts-B-Einer) müssen auf ihre erste Standortbestimmung weiter warten.



Der Vergleich mit Ruderern aus ganz Nordrhein-Westfalen war zwar wichtig, aber Cheftrainer Christian Huchthausen möchte diesen nicht überbewerten. Nach dem langen Winter mit zahlreichen auf dem Ergometer geruderten Kilometern wird sich erst im weiteren Verlauf zeigen, was möglich ist. Da sind die Trainer Buslay und Huchthausen optimistisch.

Maren Derlien

# *Germania fit für die Zukunft - Alles wird neu im Club*

Alles? Nein, aber eine ganze Menge. Aufgeteilt in zwei Bauabschnitte werden größere Bereiche des Clubhauses umgebaut. Das ist den Clubmitgliedern nicht neu, aber die neuen Entwicklungen und die alten Ziele sollen im folgenden Bericht zusammengefasst werden, um einen Überblick über die gesamten Maßnahmen in den beiden Bauabschnitten und deren zeitliche Abfolge zu geben.

Zunächst noch eine Vorbemerkung. Die Zeichnungen zu diesem Artikel sind wegen der Seitengröße der Clubzeitung nur schematische Graphiken - zwar maßstäblich, aber es fehlen die Details zur Ausstattung, wie z.B. die Möbel in den Umkleiden oder die Waschbecken in den Vorräumen zu den Duschen.

Erinnern wir uns. Am Anfang stand ein Beschluss der Mitgliederversammlung vom 23. 11. 2003, die räumliche Situation der Damenumkleide zu verbessern. Dieser Beschluss setzte einen Prozess in Gang, an dessen Ende die deutliche Erkenntnis stand, dass nicht nur die Damenumkleide der Sanierung und Vergrößerung bedurfte, sondern dass auch für viele andere Gebäudebestandteile dringend eine Sanierung notwendig war. Einige wenige Stichworte sollen die Probleme umreißen: Wärmedämmung, Grundleitungen, Heizungsanlage, die Bootshalle u.v.m. Die Einsicht in den notwendigen Umfang der Sanierung führte zur naheliegenden Frage nach der Finanzierung. Wir können heute

der Stadt Düsseldorf und ihren Repräsentanten in Politik und Verwaltung nicht genug dafür danken, dass sie sich für unser Bootshaus in so großzügiger Weise engagieren. Mit dieser Großherzigkeit wird die materielle Substanz des Clubs für die nächsten Jahrzehnte gesichert.

## **Der 1. Bauabschnitt**

Mit den Zusagen der Landeshauptstadt im Rücken, begann die konkrete Planung, zunächst für das Kellergeschoss (1. Bauabschnitt) mit den Umkleiden und Duschen und der Infrastruktur für die Ver- und Entsorgung. Der Platz innerhalb des vorhandenen Kellergeschosses ist begrenzt, er konnte auch mit den vorhandenen Finanzmitteln nicht erweitert werden. Trotzdem wurden in Zusammenarbeit mit der städtischen Bauabteilung und den Architekten Werner und Martin Busch alle Planungsziele erreicht: Die Damenumkleide wurde deutlich vergrößert, sie zieht jetzt mit der Herenumkleide gleich. Für beide Geschlechter werden nach dem Umbau je 6 Duschen zur Verfügung stehen. Der für einen Landesleistungsstützpunkt notwendige Regenerationsbereich mit einer Sauna und Ruheraum konnte ebenso eingeplant werden wie angemessener Lagerraum. Dass der Jugendraum dabei weichen musste, war leider zwingend. Für ihn ist im 2. BA ein neuer Platz gefunden worden.

Doch nicht nur die räumliche Situation wird mit dem Umbau verbessert. Das

arg in die Jahre gekommene Leitungsnetz wird vollständig erneuert. In Zukunft werden wir hoffentlich keine Spülwagen mehr brauchen, um die Abwasserleitungen frei zu halten oder Schlimmeres zu beseitigen. Auch auf der Wand verlegte Leitungen gehören der Vergangenheit an. Das Kellergeschoss ist jetzt vollständig nach den neuesten Vorschriften gegen Wärmeverluste isoliert. In Verbindung mit dem neuen Heizkessel, der Fußbodenheizung in den Umkleiden und Duschen, den neuen Heizkörpern sowie der Lüftungsanlage werden sich unsere Energiekosten deutlich verringern. Das allein ist schon die ganze Mühe wert. Als weitere Verbesserung steht der vorbeugende Brandschutz auf der Habenseite. Das sanierte Kellergeschoss erfüllt alle aktuellen brandschutztechnischen Anforderungen. Fluchtwege sind vorhanden und ausgeschildert, Wände und Decken haben die notwendigen Brandschutzklassen, ebenso die Türen, die da, wo vorgeschrieben, als rauchdichte oder feuerfeste Türen ausgebildet werden.

Den strengen Kriterien des vorbeugenden Brandschutzes hielt das vorhandene Treppenhaus nicht Stand. Mit der notwendigen Umgestaltung konnte für die groß gewachsenen Ruderathleten unter uns ein architektonisches Ausrufezeichen gesetzt werden. Die Kellertreppe ist jetzt so gestaltet, dass auch Menschen über 1,80 m Körpergröße den Keller ohne eine Verbeugung (oder eine schmerzhafte Beule) erreichen.

Das alte Kellergeschoss hat Jahrzehntelang treue Dienste getan. Mit dem neuen wird die Grundlage für die nächsten Jahrzehnte gelegt.

Die kritische Phase des Rohbaus ist vorbei. Dabei hat es keine Überraschungen gegeben, wie sie bei der Sanierung von Altbauten immer wieder vorkommen. Das ist, und das muss ganz deutlich herausgestellt werden, ein Verdienst der Bauausschüsse, die in den vergangenen Jahrzehnten das Clubhaus errichtet haben. Weil die vorgefundene Rohbaubsubstanz noch immer in einem hervorragenden Zustand ist, werden wir uns nach wenigen Monaten Bauzeit und - soweit vorhersehbar - ohne Überschreitung des Budgets in neuen Umkleideräumen und Duschen auf's Rudern vorbereiten oder uns davon erholen. Voraussichtlich im Juni wird es soweit sein.

## **Planung 2. Bauabschnitt**

Am Beginn der Bauphase des 1. BA erreichte uns die Zusage der Stadt, auch den zwingend notwendigen 2. BA zu finanzieren. Mit dem zweiten Zuschuss würdigte die Stadt den Umstand, dass die alte Bootshalle auf dem angeschütteten Untergrund im Laufe der Jahre ihre Standsicherheit eingebüßt hatte und dass ein Landesleistungsstützpunkt zusätzlicher Trainingsmöglichkeiten bedarf.

Das bedeutete für alle Beteiligten den zusätzlichen Druck, eine weitere, detaillierte Bauplanung aufzustellen, den Bauantrag einzureichen und die Ausschreibungen vorzubereiten. Auch hier arbeiteten die Architekten und die städt. Bauabteilung Hand in Hand. Für die neu hinzukommenden Sporträume im 1. OG musste zusätzlich die sportfachliche Sachkompetenz des Sportamtes mit einbezogen werden.

Über die Planungsziele und das Raumprogramm bestand schnell Einigkeit.

Innerhalb des vorhandenen Grundrisses musste ein neues Bootslager für den Bootsbestand untergebracht werden.

Für die breiten- und leistungssportlichen Aktivitäten sollte ein Gymnastikraum und ein sog. Cardioraum – für's Ausdauertraining – her. Die alten Funktionsräume wie Geschäftszimmer, Leistungssportdiagnostik, Archiv und Lager mussten bedarfsgerecht neu angeordnet werden. Das Treppenhaus im Erd- und im Obergeschoss war für den vorbeugenden Brandschutz zu ertüchtigen. Ein Ersatz für den alten Besprechungsraum – der dem neuen Hauseingang weichen muss – war zu finden. Der Jugendraum brauchte einen neuen Platz und zu allerletzt sollte das Ganze auch noch mit einer ansehnlichen und funktionalen Architektur einhergehen. Das Ergebnis des mehrdimensionalen Puzzles ist aus den beigefügten Zeichnungen abzulesen.

Beginnen wir im Keller. Der alte Hantelraum wird verkleinert, die unterschiedlichen Sportbereiche (Hanteln, Gymnastik, Ergometer) in größere und voneinander unabhängige Sporträume aufgegliedert (siehe Erläuterungen zum 1. OG). Der Jugendraum bekommt an dieser Stelle seinen neuen Platz mit einem eigenen Eingang von der Kellertreppe aus. Somit kann sich die Jugend unabhängig vom übrigen Betrieb und von der Nachbarschaft ungestört versammeln.

Eine grundsätzliche Änderung der Funktionsbeziehungen wird es im Erdgeschoss geben. Das alte Sitzungszimmer wird zum zentralen Foyer mit einem neuen Eingang zum Sandacker hin umgebaut. Von diesem Foyer aus werden die Treppen zum Keller und zum Obergeschoss erreicht, es gibt

einen Zugang zu einem Lager- und Garderobenraum, einen zur Ökonomie und einen zum neuen Schulungsraum. Nur durch dieses Foyer konnten die Anforderungen des vorbeugenden Brandschutzes erfüllt werden, mehr noch, erst dadurch wurden alle anderen Bereiche des Hauses überhaupt erst brandschutztechnisch erschlossen. Nebenbei werden die Ökonomie, die nicht mehr als Hauseingang erhalten muss und die Wohnungen im Obergeschoss, die jetzt direkt von der Straße aus erreichbar sind, durch die architektonische Veränderung aufgewertet. Ein kleiner Nachteil musste leider in Kauf genommen werden, die Bootswerkstatt wird in Zukunft nur noch von der Straße oder von der Bootshalle aus zu betreten sein.

Im Erdgeschoss wird im Anschluss an den vorhandenen Saal und mit Zugang von ihm der neue Schulungsraum eingerichtet. Der Schulungsraum, der auch als Sitzungszimmer dienen soll, kann zusätzlich über eine eigene Tür vom neuen Foyer und über eine Tür zur Terrasse erreicht werden. Störungen von Veranstaltungen im Saal durch die Nutzung des Schulungsraums sind so ausgeschlossen.

Die neue Bootshalle entspricht mit in ihrer Grundfläche im Wesentlichen der alten Bootshalle, sie wird durch eine andere Aufteilung aber besser nutzbar sein. Beide Schiffe werden gleich breit werden und der Fußboden wird in beiden Hallenteilen höhengleich mit dem Vorplatz angelegt. Auch in Zukunft werden wir die Boote 5-fach übereinander lagern. Für das vorgesehene Wanderruderzimmer und für das Skullager ist Platz vorgesehen, deren Anordnung wird in Abstimmung mit

sportfachlichen Notwendigkeiten des Bootslagerplans festgelegt werden.

Das dicke Sahnebonbon bei den Umbauarbeiten kommt im 1. OG oberhalb der Bootshalle: Die neue Gymnastikhalle. Durch die in den letzten Jahren ausgeweiteten leistungssportlichen Aktivitäten war der Gymnastikbereich des Kellersportraums den Kraftsportgeräten gewichen. Mit Ausbau der Gymnastikhalle wird dafür wieder Platz geschaffen und ein erweitertes Sportprogramm möglich. Ergänzt wird die Halle von zwei architektonischen Höhepunkten, einer Loggia mit Blick auf den Rhein und groß genug, um im Sommer nicht nur ein paar Stühle und Tische, sondern auch ein paar Ergometer drauf zu stellen. Und neben der Loggia einen wintergartenähnlichen Sportraum mit großer Fensterfront zum Rhein, der dazu einlädt, im Winter das Ergometerfahren mit Blick auf den Sonnenuntergang über Neuss zu genießen und der sich hervorragend als Kommandobrücke beim Marathonrudern eignet.

Die neue Gymnastikhalle wird fast 200 m<sup>2</sup> groß werden. Dort kann in Zukunft „CrewClass“ stattfinden oder das winterliche Hallentraining. Bei dieser Größe sind viele sportliche Nutzungen denkbar. Zusätzlich zur Gymnastikhalle ist ein Cardioraum vorgesehen. Hier kann jederzeit ein Ausdauertraining auf Lauf-, Fahrrad- oder Ruderergometern in Kleingruppen stattfinden, ohne dass Sportgruppen im Gymnastikraum gestört werden.

Die im Obergeschoss vorgesehenen, weiteren Funktionsräume entsprechen weitestgehend den heute Vorhandenen. Neu wird ein Stützpunkt- und Diagnoseraum für den Leistungssport sein.

## **Bauausführung 2. Bauabschnitt**

Der Bauantrag ist eingereicht, an der grundsätzlichen Genehmigungsfähigkeit bestehen keine Zweifel, der Genehmigungsbescheid wird in wenigen Wochen erteilt werden. Dann soll bald mit den Arbeiten begonnen werden. Zwei Fixpunkte rahmen den Zeitplan für die Bauausführung ein. Damit der Ruderbetrieb nicht noch zusätzlich durch weitere Baumaßnahme behindert wird, soll erst begonnen werden, wenn die Duschen und Umkleiden des 1. BA ohne Einschränkungen genutzt werden können. Das soll im Juni soweit sein und bisher steht dem auch nichts im Weg. Der zweite Fixpunkt ist das Marathonrudern am 9. Oktober. Damit sich beim großen Ruderfest der Germanen alle Gäste wohlfühlen, soll bis dahin die wetterfeste Hülle des neuen Gebäudeteils stehen. Das ist nur zu erreichen, wenn die Bootshalle und die neuen Sporträume im Obergeschoss in einer industriell vorgefertigten Bauweise errichtet werden. Vielversprechende Verhandlungen sind mit verschiedenen Firmen aufgenommen worden. Dabei wird schon jetzt deutlich, gegenüber einer konventionellen Bauweise wird nicht nur Zeit, sondern auch Geld gespart. Und die persönliche Belastung der Beteiligten für die Planung und die Bauüberwachung wird geringer werden.

Der Innenausbau der neuen Räume wird dann im Winterhalbjahr erfolgen und im Anschluss daran, im Frühjahr 2011, wird abschließend der Garten und die Außenanlagen neu angelegt. Dann kann der Abschluss der Bauarbeiten mit einem großen Fest gefeiert werden.

## Die übrigen Räume im Haus

Die Wohnungen sind von der Baumaßnahme nicht betroffen, die Ökonomie und der Saal weitestgehend nicht zuschussfähig. Trotzdem vorgenommene Maßnahmen wie z.B. die neuen Heizkörper, resultieren aus den technischen Anforderungen aus den jeweiligen Bauabschnitten. Für den Gesamtaufwand an „Verschönerungsmaßnahmen“ wollen wir es halten, wie gute Kaufleute und erst dann entscheiden, wenn abzusehen ist, wie viel der Schatzmeister nach der Abrechnung noch darstellen kann.

Die Clubvertretung und der Vorstand möchten alle Clubmitglieder über den Stand der Bauarbeiten im 1. BA und den Stand der Planungen im 2. BA ausführlich informieren. Dazu laden wir herzlich zu einer Baustellenbesichtigung in unser Bootshaus in Hamm ein - siehe unten.

Dort werden die Architekten und die beteiligten CV-Mitglieder die Maßnahmen vorstellen und wie gehabt für Fragen und Anregungen zur Verfügung stehen. Neben den Informationen über die Baumaßnahmen werden auch Informationen zum weiteren Ruderbetrieb im Sommerhalbjahr gegeben. Für die Veranstaltung ergeht noch eine gesonderte Einladung per Post bzw. per e-Mail. Bis dahin und natürlich auch darüber hinaus kann der Fortgang der Baumaßnahmen durch das wöchentlich unter [www.rcgermania.de](http://www.rcgermania.de) fortgeschriebene Bautagebuch verfolgt werden.

Liebe Germanen, wir werden nach Abschluss der Arbeiten ein Gebäude erhalten, welches den heutigen technischen Anforderungen und sportlichen Bedürfnissen wieder voll entsprechen wird. Ein wenig Geduld werden wir noch benötigen, aber es wird sich lohnen!

Euer Vorstand

# Einladung

zum ausführlichen Informationsabend  
über den Umbau des RCGD am  
Mittwoch, 28. 4. 2010 um 20 Uhr  
auf der Baustelle  
Am Sandacker 43





## Wie alles begann...

Tieferlegung der Bodenplatte und Aushubabfuhr, wo mal unsere Terrasse war. Die musste dran glauben...

Kanalanschluss  
Am Sandacker  
zur Ableitung der  
Abwässer

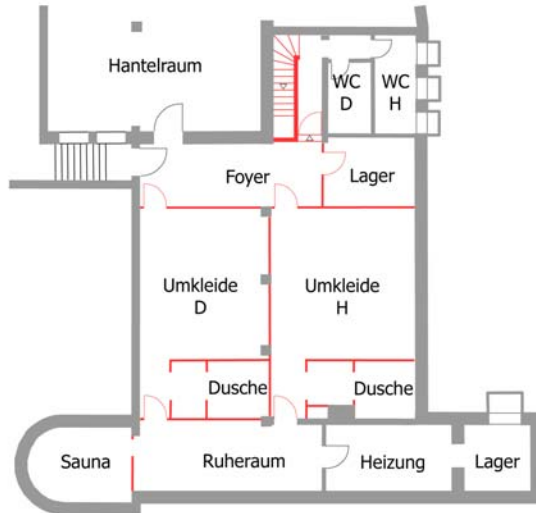


Das war die alte Herren-  
umkleide und Dusche  
(der Türrahmen zur Dusche  
steht zwar noch, aber  
Betreten ist nicht sinnvoll)...

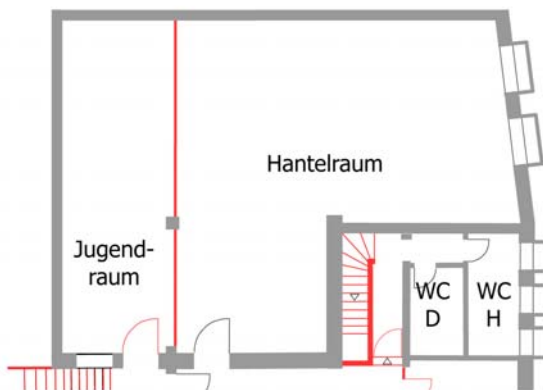
... und der Weg  
zu den Toiletten.  
Nix geht mehr. Der  
Zugang zur Werkstatt  
vom Treppenhaus  
entfällt zukünftig.



...und so soll es werden

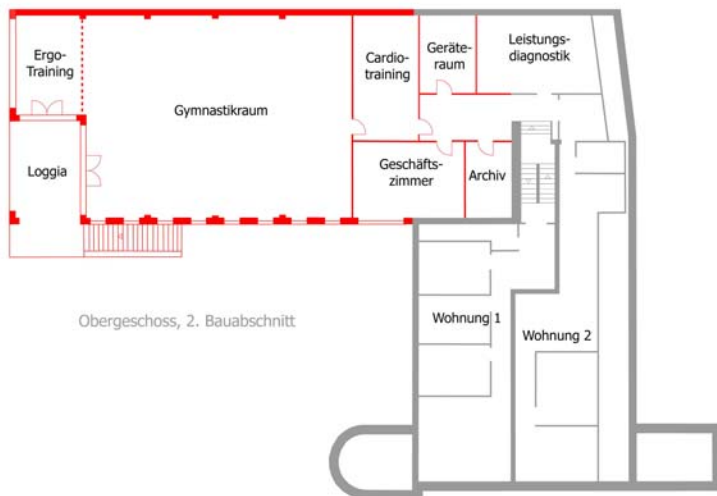
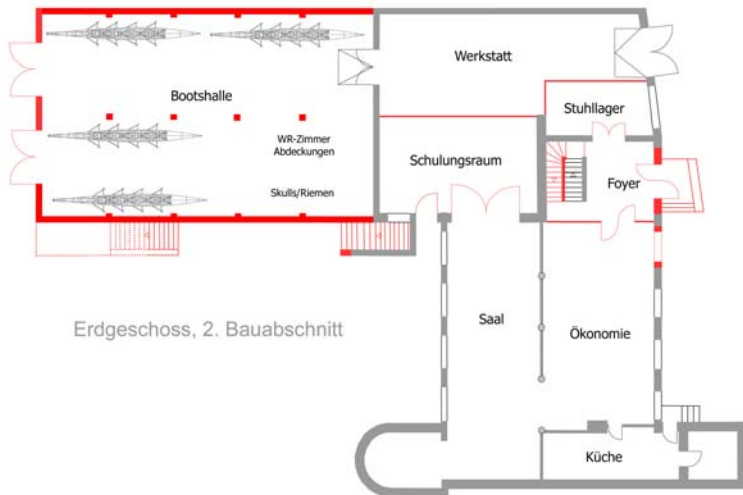


Kellergeschoss, 1. Bauabschnitt



Kellergeschoss, 2. Bauabschnitt

— Vorhandene Bausubstanz  
— neue Bausubstanz



## Langstreckentest Leipzig am 28. März

Beim Ruderlangstreckentest des Deutschen Ruderverbandes (DRV) belegte Robby Gerhardt (Ruderclub Germania Düsseldorf, RCGD) mit Daniel Wiesgott (ETUF Essen) im Leichtgewichtszweier Platz vier. Lukas Müller (RCGD-Neuzugang) wurde mit Maximilian Reinelt (Ulmer RC Donau) im Zweier der offenen Gewichtsklasse Zweiter auf der sechs Kilometer langen Strecke.

Germane Robby Gerhardt und der Essener Daniel Wiesgott belegten den vierten Platz bei den Leichtgewichten hinter der großen Konkurrenz. Auf den ersten und dritten Platz ruderten die Athleten des Leichtgewichtsweltmeistervierers von 2009 Jost und Matthias Schömann-Finck sowie Jochen und Martin Kühner (Leistungsstützpunkt Saarbrücken). Zweiter wurde der Hamburger Zweier mit Lars Wichert und Olympiateilnehmer Bastian Seibt. Gerhardt/Wiesgott zeigten eine technisch erfreuliche Leistung. „Wir haben uns ruderisch sehr gut weiterentwickelt, hatten am Ende aber noch zu viel Energie“, urteilte Gerhardt. Die gewisse Entschlossenheit und der Mut hätten gefehlt, bemängelte der 22-Jährige. Mit ein bisschen mehr Mut hätte der Abstand zur Spitze (22 Sekunden) geringer gehalten werden können. Gerhardt blickt nun voller Ehrgeiz den Deutschen Kleinbootmeisterschaften in Brandenburg (16. – 18. April) entgegen. Beim DRV-Test auf dem Ruderergometer über die olympische Distanz von 2000 Metern einen Tag vor der Langstrecke in Leipzig zeigten beide eine solide Leistung.

Für die Kombination Müller/Reinelt (Düsseldorf/Ulm) lief es im Zweier der offenen Gewichtsklasse hervorragend. Lediglich die amtierenden Achterweltmeister Toni Seifert (RTHC Bayer Leverkusen) und Sebastian Schmidt (Mainzer RV) waren zwei Sekunden schneller.

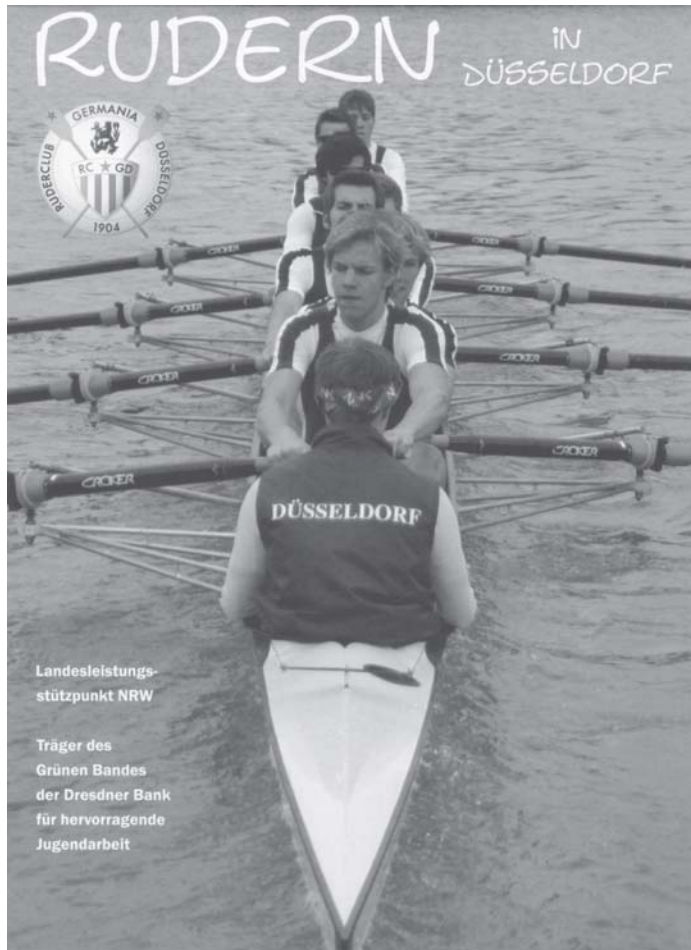
Langjährige Nationalmannschaftsrunder, darunter Kristof Wilke (RC Undine Radolfzell) und Richard Schmidt RV Treviris Trier) aus dem letztjährigen Deutschlandachter, ließ die Düsseldorf-Ulmer Rengemeinschaft hinter sich. Der Bugmann des Deutschlandachters von 2009 Urs Käufer (Ulmer RC Donau) mit Olypionik Jochen Urban (Crefelder RC) lagen zeitgleich auf Platz zwei. Lukas Müller, der seit kurzem für den Düsseldorfer Ruderclub startet, konnte sich beim Ruderergometertest des DRV am Samstag nicht profilieren. Er feierte die Hochzeit seines Bruders Christian Müller in Gießen und reiste erst verspätet an. „Die Deutschen Kleinbootmeisterschaften sind auch hier das nächste Ziel. Müller optimistisch: „Das A-Finale zu erreichen wäre schon toll. Und ganz weit nach vorne zu kommen versucht man natürlich immer.“

Stephan Ertmer (RCGD) kam im Leichtgewichtseiner nicht über Platz 28 hinaus. „Die Langstrecke war suboptimal, der Ergometertest katastrophal“, musste der Germane nüchtern zugeben. Nach einem langen Trainingsausfall wegen eines Bandscheibenvorfalles ist er noch nicht wieder auf seinem alten Leistungsstand, der ihn 2009 in den DRV-Leichtgewichtsachter auf den Weltmeisterschaften brachte. Ertmers Ziel ist es, sich in diesem Jahr erneut einen Platz in dem Großboot für die Weltmeisterschaften (Neuseeland) zu erkämpfen. In den kommenden Wochen will er sich Stück für Stück weiter an die Konkurrenz heranarbeiten. „Ich gucke von Wettkampf zu Wettkampf und versuche mich ins Gespräch zu bringen.“

Im Trainingslager (Edersee) bereiten sich die Leistungsruderer des Ruderclub Germania Düsseldorf (auch die Junioren) auf die kommenden Aufgaben vor.

Maren Derlien

## Der Ruderclub Germania sucht weitere Mitglieder



Angesprochen sind Interessenten ab 14 Jahren, sowohl für den Leistungssport Rennrudern, wie auch für den Breitensport, das Feierabend-, Wochenend- und Fahrtenrudern. Der Artikel „Germania fit für die Zukunft“ auf den Seiten 12 - 19 zeigt den Weg auf, den wir gehen.

Ansprechpartner für den Erstkontakt siehe Seite 2 in diesem Heft.  
Wir freuen uns auf neue Mitglieder aller Alters- und Leistungsklassen

## Aus der Clubfamilie

Und wieder hat sich Nachwuchs eingestellt - sogar Zwillinge - bei Natascha Gatz und Roberto Vago. Die Kinder Mattia, 2.270 g schwer und 46 cm gross, sowie Davide, 1.750 g leicht und mit 38 cm etwas kleiner, kamen am 20. 11. 2009 zur Welt. Herzlichen Glückwunsch!



Am 11.11.2009, 19.06 Uhr wurde unsere Tochter Annette Julia geboren, 56,5 cm groß und 4.850 g schwer. Die Eltern und die Geschwister Georg und Eva freuen sich und warten sehnhchst auf die erste gemeinsame Ausfahrt im Vierer mit Steuermann. Dies schreibt uns der stolze Vater Günter Fügmann. Wir gratulieren.

Brigitte Schulze verstarb am 20. 12. 2009 im Alter von 83 Jahren. Brigitte war zwar kein offizielles Mitglied, aber als Gerhard's Ehefrau dennoch jahrzehntelang eine überzeugte und engagierte Germanin, deren Herz für den Club schlug. Sie gehörte zur Clubfamilie. Eine grosse Anzahl Germanen begleitete sie auf ihrem letzten Gang.



# Geburtstage - die Germanen gratulieren

## APRIL

- |                         |    |
|-------------------------|----|
| 2. Paul Grant           |    |
| Jens Bordihn            |    |
| 3. Rolf Schneider       |    |
| 6. Hans-Jürgen Vollmar  | 50 |
| Eva Weigand             |    |
| 10. Robby Gerhardt      |    |
| Lydia Otto              |    |
| Katharina Ladleif       |    |
| 11. Hermann Straßburger | 83 |
| 12. Theresa Otto        |    |
| 13. Michael Schepers    |    |
| 14. Reinhard Unger      |    |
| 15. Rita Lehnacker      |    |
| Reiner Windhövel        |    |
| 16. Barbara Samblebe    |    |
| 19. Christine Muth      |    |
| 22. Christoph Herwald   |    |
| 23. Hans Miebach        |    |
| 24. Wolfgang Brink      | 70 |
| 26. Victor Braun        |    |
| 27. Jörg Kreuels        |    |
| 28. Helmut Sprunk       |    |
| 29. Liesel Weske        | 87 |
| Sven Hawickhorst        |    |

## MAI

- |                          |    |
|--------------------------|----|
| 1. Stephan Wollbrink     |    |
| Hagi Sahand              |    |
| 2. Dieter Verleger       |    |
| Martin Sliwka            |    |
| 7. Anke Fritzsche        |    |
| Meinhard von Rath        |    |
| 8. Isabel Kämpf          |    |
| 9. Heidrun Just          |    |
| Sarah Breucker           |    |
| 10. Gerhard Schulze      | 85 |
| Bernd Mayer              |    |
| Martin Weiland           |    |
| 11. Peter Wilbert        | 60 |
| 12. Ulrich Tödtmann      |    |
| 12. Etienne Marquardt    |    |
| 13. Sabine Holland       |    |
| 15. Bernd Orłowski       |    |
| 17. Ute Könitzer         |    |
| 19. Klaus Riekemann      | 70 |
| 20. Frank-Michael Baldus | 65 |
| Sabrina Schmitt          |    |
| 22. Burkhard Könitzer    |    |
| 23. Klaus Lehnacker      |    |
| Nickolas Tasch           |    |
| 26. Dirk Horn            |    |

- |                      |  |
|----------------------|--|
| 26. Felix Schauf     |  |
| 27. Kerstin Schüller |  |
| 28. Leonie Rosendahl |  |
| 30. Jürgen Kroneberg |  |

## JUNI

- |                        |    |
|------------------------|----|
| 2. Jan Lehmann         |    |
| 5. Uwe Schoß           |    |
| Jakob Engel            |    |
| 6. Norbert Richter     |    |
| Nico Federmann         |    |
| Jan-Gerd Doods         |    |
| Tanja Labisch          |    |
| Lars Voorgang          |    |
| 7. Wolfgang Mügge      | 75 |
| Corinna Altmann        |    |
| 9. Luis Buslay         |    |
| Mirko Stempel          |    |
| Hannah Köster          |    |
| 12. Joachim Goetz      |    |
| Susanne Gudermann      |    |
| Julius Wimmer          |    |
| 13. Ulrike Hillebrand  |    |
| Josef Tkaczick         |    |
| 14. Silke Kroneberg    |    |
| Felix Otto             |    |
| 15. Frank Finger       |    |
| Heike Pluta            |    |
| 16. Kai Lukas Unger    |    |
| 18. Herman Höck        |    |
| 21. Werner Schoenicke  | 85 |
| Jochen Riks            |    |
| Konrad Holtkamp        |    |
| 22. Michael Obst       |    |
| 23. Claus Heß          |    |
| Ellen Maßfelder        |    |
| Victoria Tetzlaff      |    |
| Christian Henneke      |    |
| 24. Jürgen Kindel      | 70 |
| Doris Wilbert          |    |
| 25. Claudia Breuninger |    |
| Lisa Peterkes          |    |
| Astrid Niemann         |    |
| 26. Rosemarie Busch    | 85 |
| Anne Fügmann           |    |
| 27. Gisela Kloeters    | 75 |
| Dominik Marzinkowski   |    |
| 28. Ulrich Heyse       |    |
| Waltraud Krefting      |    |
| 29. Fabian Dannenfeldt |    |
| 30. Oliver Lorenz      |    |
| Leonhard Crux          |    |



*Mädchensitzung 2010 - für einige eine ernste Sache*